

31.12.2009

Engen**„Sind gut vorangekommen“**

Eine neue Städtepartnerschaft (mit der italienischen Gemeinde Moneglia), diverse Jubiläen, das Engagement einer Marketingfirma, um „die Attraktivität der Stadt aufzupäppeln“ – in Engen war ganz schön was los im vergangenen Jahr.



Ein großartiges und beeindruckendes Zeichen für den Frieden erschuf die Künstlerin Madeleine Dietz (3.v.l.) mit dem Kunstwerk „Ich will Frieden“.

Foto:

Engen – Er war (und ist es noch immer) ein wenig die schillernde Figur des zurückliegenden Jahres in Engen: Professor Alexander Doderer, Chef der Marketingfirma „Gruppe Drei“ aus Singen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag der Verwaltung um Bürgermeister Johannes Moser zu und beauftragte das Unternehmen, den etwas ins Stocken geratenen Bemühungen zur Aufwertung des Standortes Engen neues Leben einzuhauchen.

„Wir wollen das Rad nicht neu erfinden, sondern Vorhandenes nutzen und ausbauen, Neues dazu bringen und sind sehr gut vorangekommen“, versicherte Alexander Doderer dem Gemeinderat in einer Vorstellung seiner Ziele. Er würdigte besonders den Einsatz der „MarkeTeams“: Gruppen, die sich bestimmter Bereiche in Engen angenommen haben und auch kräftig für ihren Einsatz werben.

Allerdings verhehlte er auch nicht, dass ein sinnvoller Einsatz der erarbeiteten Maßnahmen mit Kosten verbunden ist. „Man muss etwas in die Hand nehmen, um etwas zu bewirken“, ist Alexander Doderer überzeugt. „Wir müssen die Attraktivität der Stadt ‚aufpäppeln‘, dafür sind besondere optische Maßnahmen geeignet“, ist er überzeugt und schlug unter anderem vor, den „Engener Stern“ als „Markenzeichen“ für das Stadtmarketing einzusetzen.

Aber das Wort „Kosten“ hört der Gemeinderat angesichts kräftiger Einbußen im Haushalt 2010 nicht gerne. Alles wurde auf den Prüfstand für das kommende Jahr gestellt, denn nur über die Rücklagen lässt sich der Haushalt ausgleichen. „Zum Glück haben wir noch Reserven aus guten Haushaltsjahren“, gab der Bürgermeister bekannt. „Aber wir müssen uns auf die wichtigsten Maßnahmen beschränken“, ist er sich mit Kämmerer Peter Sartena einig.

„Wir brauchen ausgewogene Ideen. Von Theodor Heuss stammt der Satz ‚Sparen heißt, die richtige Mitte zu finden zwischen Geiz und Verschwendung‘“, ist die Devise von Johannes Moser. Beschlossen hat der Gemeinderat den Ausbau der zweiten Stufe für das Gymnasium und den Hallenneubau an der Grundschule. Das seien zwei wichtige und absolut nötige Entscheidungen für die Zukunft, so der Bürgermeister.

Einer der Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben der Stadt Engen war die Entscheidung zu einer Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt Moneglia. Feierlich wurde sie mit den Unterschriften auf den Urkunden im Bürgerhaus in Neuhausen besiegelt und das Ereignis mit mediterraner Fröhlichkeit begangen. Weitere große Ereignisse waren die Jubiläen: Auf 100 Jahre konnten der Radfahrverein „Edelweiß“ Bittelbrunn, der MV Welschingen und die Auferstehungskirche der evangelischen Gemeinde zurückblicken und sogar auf 125 Jahre der Hohenhewenchor Welschingen.

Ein Signal für den Frieden setzte die Stadt mit der Einweihung des „Friedenszeichens“ der Künstlerin Madeleine Dietz auf dem Friedhof. Leider kam es beim vorbildlichen Projekt Jugendgemeinderat zu keiner Neuauflage. Es fehlten die nötigen Bewerber für eine erneute Wahl. Für landesweite Aufmerksamkeit sorgte die vom letzten Jugendgemeinderat initiierte Überdachung der Bushaltestelle am Bildungszentrum. Gut durchdacht wurde sie zu „Deutschlands größter Solarbushaltestelle“.

Sinnvoll setzte die Stadt Engen die Konjunkturmittel des Landes ein. In Welschingen wurde die Hohenhewenhalle auf Vordermann gebracht und in Engen wurden die Dächer der Sporthalle und die Fenster der Hauptschule saniert.



Das MarkeTeam mit Bürgermeister Johannes Moser (Mitte) auf Erkundungs-Tour durch die Stadt Engen. Bilder: Jürgen Waschkowitz
Foto:



Setzte mit ihrem Kunstwerk ein klares Signal: Madeleine Dietz.
Foto:

Google-Anzeige

Priv. Krankenversicherung

Private Krankenversicherung online vergleichen & ab 55 € abschließen!

Private-Krankenversicherung.geld.de

ANZEIGE



Selbständig? bis 55 J.?

Testsieger Private Krankenkasse ab 59 € für Freiberufler + Selbständige unter 55 Jahre.



Strom aus Windenergie

Beteiligung bereits ab 2.500 EUR + Bis zu 10% p.a. Zinsen + Kurze Laufzeit von nur 3 Jahren



SOS – Helfen Sie jetzt!

Werden Sie noch heute SOS-Pate und machen Sie Kindern in Not zu Weihnachten eine Freude.



<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/engen/-bdquo-Sind-gut-vorangekommen-ldquo-;art372438,4102802>

Fenster schließen